



Allzeithoch bei Faltschachteln

Schneller als erwartet hat die Faltschachtelindustrie die Rückgänge bei Absatz und Umsatz an Faltschachteln von rund 7 Prozent aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise wieder kompensiert und das Jahr 2011 mit einem historischen Höchststand abgeschlossen. Der FFI, Fachverband Faltschachtel-Industrie, informierte über die Details.

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes hat die Faltschachtelbranche den Produktionswert auf 1.907 Mrd. € (+4,5%) gesteigert. 2011 stagniert die Produktionsmenge der Gesamtbranche jedoch bei 860.000 Tonnen (-0,3%). Die im FFI (Fachverband Faltschachtel-Industrie e. V.) zusammengeschlossenen 85 Unternehmen haben ihren Produktionswert um 5,9% auf knapp 1,5 Mrd. € und ihre Produktionsmenge um 4,5% auf 599.000 Tonnen gesteigert. »Damit ist der FFI-Anteil an der Gesamtbranche wertmäßig auf 78,3 Prozent und mengenmäßig auf 69,7 Prozent angewachsen«, sagt **Lothar Ruhnke**, Sprecher des FFI Vorstands. Rückblickend ergänzt er: »Diese Entwicklung des FFI zeigt sich bereits über einen längeren Zeitraum. Von 2007 bis 2011 haben die Verbandsmitglieder ihren Anteil am Produktionsvolumen der Branche um +10,8 Prozentpunkte von 58,9 Prozent auf 69,7 Prozent vergrößert. Analog entwickelte sich der Anteil am Produktionswert um +7,3 Prozentpunkte von 71,0 Prozent auf 78,3 Prozent.«



RÜCKLÄUFIGE KAPAZITÄTSAUSLASTUNG Die Entwicklung der Produktionsmenge in der deutschen Faltschachtelindustrie von -0,3% für 2011 findet ihren Beleg auch in der Auslastung der Maschinenkapazitäten. Die hohe Auslastung von 91,5% im 1. Quartal 2010 wurde in keinem der darauf folgenden Quartale bis Ende 2011 erreicht. Der Beschäftigungsgrad lag zum Ende des 1. Quartals 2012 bei 82,8%. Bisher sei nicht eindeutig zu erklären, welche Segmente der abpackenden Industrie für den Rückgang der Kapazitätsauslastung bei der Herstellung von Faltschachteln verantwortlich zeichneten, sagt Ruhnke.

Zu den wesentlichen End-Use-Segmenten für die Faltschachtelindustrie im Bereich Food zählen nach wie vor Cerealien, Süßwaren, Tiefkühlkost und Fertiggerichte sowie Tiernahrung. Für Non-Food sind Körperpflege, Kosmetik, Zigaretten und Pharma die wesentlichen Segmente.

ANFORDERUNGEN WACHSEN Die Anzahl, der an das Statistische Bundesamt meldepflichtigen Faltschachtel-Unternehmen mit mehr als 20 Mitarbeitern, ist weiter rückläufig. Bei geschätzten 200 Herstellern von Faltschachteln weist die Bundesstatistik nur noch 99 Betriebe aus, die der Mindestgröße für die Berichterstattung entsprechen.

Ruhnke verdeutlicht dies: »Die Entwicklung und Produktion von Faltschachteln ist durch vielfältige Maßnahmen wie die Weiterbildung der Mitarbeiter

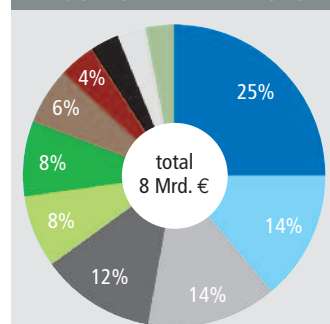
und Herausforderungen wie die Sicherstellung hoher Finanzkraft, um Modernisierungen in allen Stufen der Produktion realisieren zu können, gekennzeichnet. Nicht zu vergessen sind das moderne Supply-Chain-Management sowie ertragsorientierter Strategien im Einkauf, Verkauf und Marketing. Dies sind nationale und europäische Erfolgsbedingungen, die nicht jeder alleine erfüllen kann. Weitere Zusammenschlüsse in der Faltschachtelindustrie sind deshalb nicht auszuschließen.«

DER EUROPÄISCHE FALTSCHACHTELMARKT Interessant erscheint in diesem Zusammenhang der Vergleich der deutschen Branchenentwicklung mit anderen europäischen Märkten. So nimmt die deutsche Faltschachtelindustrie nach wie vor Platz 1 im europäischen Ranking ein. Mit mittlerweile gut 25% des europäischen Marktes werden in Deutschland also ein Viertel aller Faltschachteln in Europa hergestellt. Mit deutlichem Abstand folgen Italien und England mit jeweils 14% sowie Frankreich mit 12% Marktanteil. Alle

anderen EU-Länder liegen im einstelligen Prozentbereich.

Dabei verzeichnen Deutschland und die Türkei ein kumuliertes Wachstum über den Betrachtungszeitraum von 2006 bis 2010. Alle anderen nationalen Faltschachtelindustrien sind im gleichen Zeitraum geschrumpft. »Damit werden die deutschen Faltschachtelhersteller immer bedeutender für national, europäisch und international agierende Lieferanten«, betont Ruhnke. »Wir stellen uns der Aufgabe, diese Position zu behaupten und weiter zu stärken. Deshalb werden wir für die FFI-Mitglieder neben dem Vertriebsmarketing auch das Beschaffungsmarketing etablieren.« *nico*

FALTSCHACHTELMARKT EUROPA



Deutschland	25%
Italien	14%
Großbritannien	14%
Frankreich	12%
Türkei	8%
Spanien	8%
Niederlande	6%
Skandinavien	4%
Österreich	3%
Belgien	3%
Schweiz	3%

Quelle: FFI, Druckmarkt-Grafik 2012

» www.inspiration-verpackung.de

» www.ffi.de





Die neue KBA C16. Drucken, wenn andere noch rüsten.

Der Akzidenzmarkt ist im Wandel. Die Auflagen und Lieferzeiten sinken, der Kostendruck steigt. Die neue 16-Seiten-Rolle KBA C16 liefert die richtigen Antworten. Mit extrem schnellen Jobwechseln, geringer Makulatur und Wartung, hoher Produktflexibilität, hervorragender Bedienergonomie und innovativen Lösungen vom Rollenwechsler bis zum Falzausgang. Im Leistungsbereich von 55.000 bis 65.000 Zyl. U./h. Mehr Details? Anruf genügt!

Koenig & Bauer AG

Tel. 0931 909-0, kba-wuerzburg@kba.com, www.kba.com

 **KBA**
People & Print